

Was kann ich machen, wenn ich ein Wildtier in Not (verletzt, geschwächt, krank) auffinde?

Zunächst ist es immer ratsam, die eigene Sicherheit in den Vordergrund zu stellen. Schützen Sie sich durch Handschuhe, Handtuch, Decke oder Tuch vor dem direkten Kontakt zu einem Wildtier. Bedenken Sie, dass Wildtiere es nicht gewöhnt sind, zu Menschen Kontakt zu haben oder angefasst zu werden. Sie wehren sich eventuell durch kratzen und beißen. Als Erste Hilfe sollten Sie versuchen dem Tier Wasser einzugeben (Pipette, Schale etc.) und es danach in fachkundige Hände zu geben. Wildtiere haben sehr spezielle Bedürfnisse und man kann sehr viel falsch machen. Grundsätzlich ist es Privatmenschen nicht erlaubt Wildtiere zu halten. Durch verschiedene Naturschutz- und Tierschutzverbände erhalten Menschen spezielle Fortbildungen, um diese Tiere fachkundig versorgen zu können und zu dürfen und sie dann wieder auszuwildern.

Bedenken Sie, dass diese Hilfe fast ausschließlich durch ehrenamtlich engagierte Menschen stattfindet, die ganz normal arbeiten, Familien haben usw. Sie sind nicht 24 Std. täglich erreichbar. Eventuell müssen Sie einige Zeit herumtelefonieren, um Hilfe zu bekommen.

Bitte unterstützen Sie diese Menschen, indem Sie den Transport der gefundenen Tiere zu den Anlaufstellen oder nach Absprache zum Tierarzt übernehmen. Sollte dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, sind die Ehrenamtlichen nach Möglichkeit bereit, dies zu übernehmen.

Hier nun einige Anlaufstellen und Telefonnummern, die im Notfall helfen können:

Wildtiere (Reh, Wildschwein, Fuchs, Hase etc.)

die unter das Jagdrecht fallen, müssen dem jeweiligen **Jagdpächter** gemeldet werden.

Die Nummer der Jagdpächter ist in der Regel über die Polizei zu erfahren.

Beratung zu verletzten oder verwaisten Wildtieren:

Dr. Amalie Facher 74597 Weipertshofen Tel.: 07967-8056 oder 0170-3243412

Igel

Dr. Amalie Facher 74597 Weipertshofen Tel.: 07967-8056 oder 0170-3243412

Sandra Randi 74635 Eschental Tel.: 07944-942300 oder 0160-99 17 29 35

Beate Hager 74592 Kirchberg Tel.: 07954-926347

www.pro-igel.de

...oder der örtliche Tierschutzverein/das örtliche Tierheim

Wildvögel

Peter Trka 74547 Untermünkeim Tel.: 0791-9463579 nur Beratung!

Dr. Amalie Facher 74597 Weipertshofen Tel.: 07967-8056 oder 0170-3243412

Beate Hager 74592 Kirchberg Tel.: 07954-926347

Greifvögel

Greifvogelpflegestation Bad Friedrichshall, Tel.: 07136-91 24 14
oder die Notfallnummern: 0171-2161385 und 0160-97877937

Dr. Amalie Facher 74592 Weipertshofen Tel.: 07967-8056 oder 0170-3243412
...oder die **örtlichen Naturschutzverbände** (NABU Ortsgruppen, BUND usw)

Fledermäuse

Beate Hager 74592 Kirchberg Tel.: 07954-926347
Sandra Randi 74635 Eschental Tel.: 07944-942300 oder 0160-99 17 29 35

Amphibien

z. B. Melden von nicht betreuten und beschilderten Amphibien-Wanderstrecken über befahrene Straßen: **örtliche Naturschutzbehörden in den Landratsämtern**

Landratsamt Schwäbisch Hall: **Herr Hohmann** Tel.: 0791-755-7540

Willi Ockert 74532 Ilshofen Tel.: 07904-7223
Sandra Randi 74635 Eschental Tel.: 07944-942300 oder 0160-99 17 29 35
Elke und Fred Frank 74635 Eschental Tel.: 07944-2792

Wespen und Hornissen

Herr Stenzel 74547 Übrigshausen Tel.: 07944-8857
Manfred Mächnich 74592 Kirchberg Tel.: 07954-926347
Sie töten keine Nester ab! Sie siedeln Hornissen um, wenn nötig, oder beraten.

Wildbienen

www.wildbienen-kataster.de

Eine weitere Möglichkeit, verletzte Wildtiere (außer Schlangen) behandeln zu lassen, besteht bei Frau Dr. Kalweit in 74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Tel.: 0791-48952. Frau Dr. Kalweit bietet eine kostenlose Erstbehandlung an. Medikamente müssen bezahlt werden.

Diese Nummern finden sie auch auf der Webseite der NABU Ortsgruppe Untermünkheim- Braunsbach: www.nabu-untermuenkheim.de (Pflanzen und Tiere – > verletzte Tiere).

Bei weiteren Fragen zum Tier- und Naturschutz wenden Sie sich bitte an die **örtlichen Tierschutzvereine** und **Naturschutzbehörden** in den jeweiligen **Landratsämtern**, sowie an das **Umweltzentrum in Schwäbisch Hall** (Tel.: 0791-55967).

Fundtiere, die keine Wildtiere sind: wenden Sie sich zunächst an das örtliche Tierheim.